Meckern der Ziege und das I am Quietschen der Ferkel beibringt. Da hierdurch nach Ansicht der Gemeindevertreter dem Lehrer natürliche Hilfsmittel für den Anschauungs- und Sprechunterricht geboten sind, wie sie so leicht keine andere Schule der Welt besitzen dürfte, und diese seine Thätigkeit ausserordentlich erleichtern, so haben die braven Stadtväter auch dementsprechend das Gehalt bemessen: sie zahlen dem pflichttreuen Lehrer 120 Lire im Jahre und gestatten ihm, sich des Nachts auf den von ihm selbst gezimmerten Bänken im Stalle auszuruhen, ohne dass sie eine besondere Miete erheben. Wenn man bedenkt, dass das kleine Italien 21 teure Universitäten unterhält, so fällt die mangelnde Sorge der Regierung für die Volksschule um so mehr auf.

Russland.

Das Unterrichtsministerium will aus jedem Schularrondissement 10 Vertreter der Volks- und Industrieschulen, im ganzen 150 Lehrer und einige Schulinspektoren zur Weltausstellung nach Paris senden. Selbst aus Sibirien, dem Amurgebiete und Turkestan, also aus dem asiatischen Russland, sollen solche Vertreter abgeordnet werden. Nach ihrer Rückkehr aus Paris sollen sie einen Bericht darüber einreichen, was sie gesehen und gehört haben, und welche Massnahmen sie wohl für Russland als geeignet halten, um von den etwaigen Neuerungen Nutzen zu ziehen.

Ungarn.

Der Vojvode der in der Ortschaft O-Szent-Anna (Alt-St. Anna) hausenden, durch ihre mirakulöse Fruchtbarkeit weit und breit bekannten Zigeuner-Kolonie gab, einem kulturellen Impulse folgend, die Ordre aus, der hoffnungsvolle junge Nachwuchs der Pharaonen (die ungarischen Zigeuner nennen sich in ihrer Sprache „Pharaos Volk") habe, im Interesse der Zukunft des Stammes, auch die Wissenschaften zu pflegen und zu diesem Behufe die Gemeindeschule zu besuchen. Dem Machtspruche des Autokraten wurde selbstverständlich Folge geleistet; auch machte die junge Zigeunerbrut recht gute Fortschritte; nur eines vermochte sie merkwürdigerweise nicht zu erlernen, dass nämlich zwischen Mein und Dein ein Unterschied bestehe. Eine Zeit lang drückte der Schuldirektor beide Augen zu, doch schliesslich wurde die Sache doch zu bunt und er erklärte klipp und klar, er könne das unverbesserliche Diebsvolk nicht länger in der Schule behalten. Der Schulinspektor für das Arader Komitat, Arpád Varjassy, stellte hierauf in einer an den Verwaltungsausschuss des Komitates gerichteten Eingabe den Antrag, für die O-Szent-Annaer Zigeunerkinder eine besondere Schule errichten, zugleich aber auch alles, was nicht niet- und nagelfest in der Schule, sowie auch die Habseligkeiten des Lehrers — gegen Diebstahl versichern zu lassen.

III. Vermischtes.

Preisausschreiben. — Auf eine Empfehlung der Superintendenten-Abteilung der N. E. A. beschloss der Direktorenrat der letztgenannten Vereinigung gelegentlich seiner Tagung in Los Angeles, für die zwei besten Arbeiten über Sitzvorrichtungen, Beleuchtung, Heizung und Ventilation der Schulgebäude Preise von je $200, resp. $100 auszusetzen. Jeder Aufsatz soll nicht mehr als 10,000 Wörter enthalten und muss bis zum 1. Febr. 1901 an A. R. Taylor, Chairman of Committee, Emporia, Kansas, eingereicht sein. Alles Nähere ist durch das "Bureau of Education" (Department of the Interior) zu erfahren.

Ein Urteil über den Handfertigkeitsunterricht. Lehrer Boy aus Barmen schliesst seine „Bemerkungen zu dem Grundprinzip des Handfertigkeitsunterrichts' mit folgenden Sätzen: „Wenn man den Handfertigkeitsunterricht an der Idee und ihren Darstellungsformen, an dem Handeln und seinen Entwickelungsstufen misst, so kommt man zu dem Schluss, dass er als selbständiger Unterricht berech-

tigten pädagogischen Anforderungen nicht genügen kann. Das ihm zu Grunde liegende Darstellungsprinzip ist richtig; dies muss aber die einzelnen Unterrichtsfächer durchdringen, und im organischen Anschluss an dieselben müssen die verschiedenen Darstellungsformen sachgemäss ausgebildet werden. Einzelne pragmatische Darstellungselemente des heutigen Handfertigkeitsunterrichts werden sicherlich auf manchen Unterrichtsgebieten zur Verwertung kommen können.

Als in der ersten Hälfte des verflossenen Jahrhunderts das Anschauungsprinzip die Pädagogik lebendig machte, da hatte jede Schule bald ihren selbständigen Anschauungsunterricht, und zahlreiche Lehrbücher und Stoffsammlungen erschienen auf dem pädagogischen Markte. Heute sind sie verschollen, und der selbständige Anschauungsunterricht tritt immer mehr zurück. Aber das Anschauungsprinzip ist in jedes Unterrichtsfach eingedrungen und hat es befruchtet. Denselben Entwickelungsverlauf wird die schulmässige Anwendung des Darstellungsprinzips nehmen. Der selbständige Handfertigkeitsunterricht wird schwinden; doch das pragmatische oder Darstellungsprinzip wird den Lehrplänen eine neue Gestalt geben und der Didaktik neue Bahnen weisen."

Die Orthographie-Frage betreffend stellte der geschäftsführende Ausschuss des Deutschen Lehrervereins bei der Pfingsten zu Köln abgehaltenen Vertreterversammlung des Vereins folgenden Antrag: Die Vertreterversammlung des Deutschen Lehrervereins hält es für dringend notwendig, dass für Schule und Leben eine einheitliche, auf übersichtlichen Grundsätzen folgerichtig aufgebaute Rechtschreibung Geltung hat. Als Schritte zu diesem Ziele betrachtet sie 1. die Aufhebung derjenigen Erlasse der Reichs- und Staatsbehörden, welche die Anwendung der in den Schulen gelehrten Rechtschreibung im amtlichen Verkehr der Behörden untereinander verbieten; 2. eine Weiterbildung dieser Rechtschreibung nach der Richtung hin, dass eine weitere Vereinfachung und konsequente Durchführung der Regeln Platz greife. Die Vertreterversammlung beauftragt den geschäftsführenden Ausschuss des Deutschen Lehrervereins, im Sinne dieser Beschlüsse bei dem Herrn Reichskanzler vorstellig zu werden, und ersucht die Landeslehrervereine in den deutschen Bundesstaaten, bei den Behörden derselben ein Gleiches zu thun.

Aus Schülerheften. Heilmittel: Wenn einer ohnmächtig wird, so muss man ihn aufknüpfen. — Unser Haus: Auch ein Kellner ist in unserem Hause. — Der Vokal ist ein feuerspeiender Berg. — In Essen ist eine glühende Eisenindustrie. — Die Peripherie ist eine gerade Linie rings um den Mittelpunkt einer Ebene. — Eduard III. wäre König von Frankreich geworden, wenn seine Mutter ein Mann gewesen wäre. — König Jakob I. war sehr unreinlich in seinen Gewohnheiten: er wusch die Hände nie und heiratete Anna von Dänemark.

Was sind Streber? Darauf geben die „Münchener Fliegenden" die Antwort, wenn sie schreiben:

„Überschlauer Leisetreter,
Jederzeit Erfolganbeter,
Untergeb'nen daumaufdrückend,
Vor dem Chef zusammenknickend,
Nur das eigne Ich stets liebend,
Nebenmann bei Seite schiebend,
Fremder Zukunft Totengräber —
Und das Ganze nennt man Streber."
